



GEMEINDE HAUSEN AM ALBIS

Gemeinderatskanzlei

Zugerstr. 10 8915 Hausen am Albis
Telefon 044 764 80 23
Telefax 044 764 80 29
E-Mail christoph.rohner@hausen.ch
Homepage www.hausen.ch

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Hausen am Albis

(Sitzungen vom 19. Januar, 9. Februar, 9., 23. und 30. März 2021)

Erfreuliches Rechnungsergebnis in Hausen

Aufgrund der aktuellen Lage verhandelt der Gemeinderat Hausen derzeit weiterhin in einem virtuellen Sitzungszimmer. Mit einem erfreulichen Ergebnis durfte er die Jahresrechnung 2020 zuhanden der Gemeindeversammlung vom 2. Juni verabschieden. Statt mit dem budgetierten Ertragsüberschuss von Fr. 97'452 schloss die Jahresrechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'243'798.36 und somit um mehr als eine Million besser ab als budgetiert. Das positive Resultat hilft der Finanzierung der anstehenden grösseren Investitionsvorhaben.

Das gegenüber dem Budget erheblich bessere Jahresergebnis basiert auf einem um rund Fr. 1'264'000 tieferen Aufwand und einem um Fr. 118'000 tieferen Ertrag. Die Differenz lässt sich unter anderem mit einer tieferen Investitionstätigkeit im Verwaltungsvermögen (Fr. 5.4 Mio. statt 7.4 Mio.) begründen, wodurch im Jahr 2020 weniger Abschreibungen anfielen. Auch im Bereich der "Sozialen Sicherheit" (Ergänzungsleistung AHV und gesetzliche wirtschaftliche Hilfe) reduzierte sich der Aufwand, was in einem Gesamtaufwand von Fr. 20.3 Mio. resultierte.

Auf der Ertragsseite liegt der Steuerertrag sogar Fr. 1.5 Mio. höher als budgetiert. Sowohl die ordentlichen Steuereinnahmen als auch die Einnahmen aus der Grundstückgewinnsteuer übertrafen die Erwartungen. Hingegen reduzierte sich aufgrund der erhöhten Steuerkraft pro Einwohner der Anteil am kantonalen Ressourcenausgleich.

Auch die drei gebührenfinanzierten Bereiche Wasserwerke, Abwasserbeseitigung und Abfallwesen erzielten positive Ergebnisse, was zumindest im Bereich Abfallwesen gemäss Budget nicht so vorhergesehen war. Der Gemeinderat beantragt, der Gemeindeversammlung die Abnahme dieses erfreulichen Jahresabschlusses.

Weitere Geschäfte der Gemeindeversammlung vom 2. Juni

Für den Ersatzneubau des Betriebsgebäudes Camping Türlen wurde ein grosser Zeit- und Planungsaufwand betrieben, um das ambitionierte Ziel eines Umbaus während der Camping-Winterpause 2020/21 umsetzen zu können. Leider musste Mitte September 2020 festgestellt wer-

den, dass die durch den Fachplaner erstellte Planung der Haustechnik erhebliche Mängel aufwies und so nicht umsetzbar war. Der Gemeinderat hat daraufhin den Baustart um ein Jahr auf den 1. Oktober 2021 verschoben.

Ziel dieser Baustartverschiebung war es, ein neues Haustechnikkonzept zu erarbeiten, die dadurch erforderlichen Folgeanpassungen sauber umzusetzen sowie die Mehrkosten zu ermitteln. Das federführende Architekturbüro Roos hat zwischenzeitlich den Kostenvoranschlag überarbeitet und den neuen Gegebenheiten angepasst. Mit dem neuen Haustechnikkonzept ist mit Gesamtkosten von Fr. 2'570'000 (exkl. Projektierungskredit von Fr. 200'000) zu rechnen. An der Urnenabstimmung vom 9. Februar 2020 wurde ein Ausführungskredit im Umfang von Fr. 2'300'000 gesprochen. Der Stimmbevölkerung wird deshalb an der Gemeindeversammlung vom 2. Juni ein Zusatzkreditbegehren unterbreitet. Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, den Zusatzkredit im Umfang von Fr. 270'000 zu genehmigen.

Ferner sollen der Gemeindeversammlung die Abrechnungen der Individualsportanlage Jonentäli sowie der Anschaffung des neuen Tanklöschfahrzeuges unterbreitet werden.

Zwischenstand Neubauten Schule und Sport

Der Projektierungskredit für eine neue Dreifachsporthalle inkl. Tagesstrukturen von Fr. 1'310'000 wurde an der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2019 genehmigt. An der gleichen Gemeindeversammlung wurde für ein neues Schulgebäude ein Projektierungskredit von Fr. 500'000 genehmigt. Für die submissionsrechtlich korrekte Auswahl eines Siegerprojektes und des mit der Umsetzung zu beauftragenden Architekten hat der Gemeinderat resp. die eingesetzte Jury im Rahmen eines Projektwettbewerbs je ein Siegerprojekt erkoren.

In der aktualisierten Kostenprognose hat sich gezeigt, dass die Umsetzung des siegreichen Schulgebäudeprojektes mit knapp Fr. 5.4 Mio. rund Fr. 500'000 höher ausfällt als in der Projektierungskreditvorlage angenommen. Darin enthalten ist ein zeitgemässer und umweltfreundlicher Baustandard (Minergie-Eco, mit Photovoltaikanlage, jedoch ohne Zertifizierung). Zudem wurde die Option für eine allfällige spätere Aufstockung fix in die Planung einbezogen.

Dadurch steigen auch die mit den Gesamtkosten korrelierenden Planungskosten. Der Gemeinderat hat deshalb im Rahmen seiner Zuständigkeit einen Zusatzkredit zum Projektierungskredit vom 4. Dezember 2019 im Umfang der zu erwartenden Mehrkosten von Fr. 115'000 gesprochen.

Bei der Sporthalle inkl. Tagesstrukturen wird die Kosteneinhaltung sowohl des Projektierungskredites als auch der voraussichtlichen Gesamtkosten (von Fr. Mio. 18.3) als weiterhin realistisch erachtet. Hingegen hat sich gezeigt, dass bei der Sporthalle die Vergabe der Fachplaner aufgrund der Auftragssummen zeitlich etwas aufwändiger wird, da diese Aufträge mehrheitlich im Einladungs- sowie teilweise sogar im offenen Verfahren zu vergeben sind. Aus diesem Grund sowie um eine bessere Verteilung der internen Ressourcen auf die beiden Projekte zu ermöglichen, hat der Gemeinderat beschlossen, die Abstimmung über den Ausführungskredit für die Sporthalle mit Ta-

gesstruktur am 25. September 2022 abzuhalten. Beim Schulgebäude wird aufgrund des dringlichen Bedarfs hingegen weiterhin der Abstimmungstermin von 13. Februar 2022 angestrebt. Damit können die Inbetriebnahmen voraussichtlich anfangs 2024 (Schulgebäude) resp. Mitte 2025 (Sporthalle mit Tagesstrukturen) erfolgen.

Personelles

Per 1. April haben gleich drei neue Mitarbeitende ihre Arbeit bei der Gemeindeverwaltung aufgenommen: Als Nachfolger von Maik Röhl, welcher die Gemeindeverwaltung per September 2020 verlassen hat, konnte Stefan Frei als neuer Leiter Tiefbau gewonnen werden. Michael Schüpbach hat die Nachfolge von Damian Habegger als Regiemitarbeiter Liegenschaften angetreten. Ebenfalls im Bauamt hat die neue Immobilienbewirtschafterin Andrea Glaus mit einem Stellenpensum von 30% begonnen. Ab September wird ihr Pensum auf 50% erhöht. Die aktuelle Stelleninhaberin Nadine Kehrlı wird die Gemeindeverwaltung per Ende April verlassen. Gemeinderat und Verwaltung danken den ehemaligen Mitarbeitenden für ihre treuen Dienste und heissen die neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen.

Neues Bauamt an der Ebertswilerstrasse 1

Seit einigen Wochen befindet sich das Bauamt an der Ebertswilerstrasse 1 im ehemaligen ZKB-Gebäude. Neben den Platzverhältnissen und der Nähe zum Gemeindehaus besticht der neue Standort auch durch einen Schalter mit behindertengerechtem Zugang, welcher auch für andere im Gemeindehaus angesiedelte Verwaltungsgeschäfte genutzt werden kann. Damit soll die eingeschränkte Barrierefreiheit im Gemeindehaus, welche dort aufgrund von Vorgaben des Denkmalschutzes nicht im zufriedenstellenden Masse umgesetzt werden kann, kompensiert werden.

Sanierung Oberalbisstrasse

Der Gemeinderat genehmigte das von der Tiefbaukommission vorgelegte Bauprojekt zur Sanierung der Oberalbisstrasse. Das Projekt liegt derzeit im Bauamt zwecks Mitwirkung der Bevölkerung gemäss § 13 des Strassengesetzes auf.

Hausen am Albis, 16. April 2021

Gemeinderatskanzlei Hausen am Albis

Christoph Rohner, Gemeindeschreiber